



LANGSAMLÄUFER

TYP

WL

12

BEDIENUNGSANLEITUNG

WEIMA
Gewerbegebiet Bustadt
D-7129 Ilsfeld
Telefon: (07062) 6983

Technische Daten

Maschinen-Nr.:
Baujahr: 1981
Hackleistung: 1-2 m³/h (je nach Material)
Trichtervolumen:

Motorleistung Hauptantrieb: 11/15 kW, 1.500 Upm
Motorleistung Hydraulik: 0,75 kW, 1.500 Upm
Gewicht: ca. 2.000 kg
Anzahl der Werkzeuge: 23 St.
Rotordrehzahl: 69 Upm
Rotordurchmesser: 250 mm

Einlaufquerschnitt:

Länge: 1200 mm
Breite: 900 mm
Absaugstutzen Durchm.: 200 mm

Lärmemission:

Die nach DIN 45635 ermittelten arbeitsplatzbezogenen Emissionswerte betragen:

* im Leerlauf	67	dB(A)
* bei Bearbeitung	83	dB(A)

Schalleistungspegel:

* im Leerlauf	84	dB(A)
* bei Bearbeitung	100	dB(A)

(Werte können aus Prüfbericht entnommen werden).

WICHTIG:

Bei sämtlichen Arbeiten an den Werkzeugen sind die Befestigungsschrauben durch LOCTIDE 222 neu zu sichern!

Transportieren und Aufstellen

Das Abladen der Maschine sollte mittels eines Staplers erfolgen. Die Gabeln können zwischen den Gummifüßen angesetzt werden. Bei Kranabladungen sind zwei Seilschlingen zwischen den Gummifüßen anzubringen.

Der Aufstellungsort für die Maschine ist - sofern es die betrieblichen Gegebenheiten erlauben - so zu wählen, daß das Aggregat nicht unmittelbar den Witterungseinflüssen ausgesetzt ist. Wenn die Aufstellung nicht im Gebäude erfolgen kann, ist zumindest ein Schutzdach vorzusehen.

An den Untergrund des Aufstellungsplatzes werden keine besonderen Anforderungen gestellt; es muß lediglich darauf geachtet werden, daß für Wartung und eventuelle Reparaturen genügend Platz bleibt.

Da die Beschickung von oben erfolgt, ist der Einbau in Kellerräumen vorteilhaft. Wird mit Frontlader oder Gabelstapler beschickt, so achte man auf ausreichende Kopfhöhe und genügend Freiraum für das Fahrzeug.

Sicherheitshinweise

Die Maschine muß durch eine Elektrofachkraft abgeschlossen werden. Hierbei ist auf die Drehrichtung zu achten (siehe Kapitel "Inbetriebnahme").

Die Verbindungsleitungen zwischen Schaltschrank und Maschine sind gegen Beschädigungen zu schützen (Kabelkanal, Schutzschlauch).

Sollte die Maschine in Abänderung der serienmäßigen Einbauvorschriften installiert werden, z. B. Unterflur, ist die Sicherung gegen Hineinstürzen von Personen durch eine 1 m hohe Umwährung vorzunehmen. Hierbei muß in jedem Fall gesichert sein, daß Personen nicht in den Bereich von Messerwelle und Hydraulikschieber greifen können.

Muß zum Zwecke der Störungsbeseitigung in den Trichter eingestiegen werden, ist die Maschine am Hauptschalter auszuschalten und der Hauptschalter gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Absaugung

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn sie ordnungsgemäß an eine Absauganlage angeschlossen ist und eine Luftgeschwindigkeit von 28 m/sec. gewährleistet ist.

Inbetriebnahme der Maschine

Nachdem die Elektroinstallation des Schaltschranks nach beiliegendem Schaltplan erfolgt ist, kann mit der Inbetriebnahme der Maschine begonnen werden.

Die Maschine ist in leerem Zustand kurz anlaufen zu lassen, um die Drehrichtung von Hauptmotor und Hydraulikaggregat zu überprüfen. Falls die Drehrichtung eines E-Motors mit der vorgeschriebenen Drehrichtung nicht übereinstimmt, ist dies durch eine Elektrofachkraft zu korrigieren. Durch falsche Drehrichtung des Motors vom Hydraulikaggregat, kann die Hydraulikpumpe beschädigt werden.

Wenn die E-Motoren die richtige Drehrichtung aufweisen, sollte die Maschine ca. 3 - 5 Min. in leerem Zustand betrieben werden, um die Funktionen des Hydraulikschiebers zu überprüfen. Der Hydraulikschieber wird über einen Druckschalter in der vorderen und hinteren Endstellung umgeschaltet.

Diese Umschaltung sollte bei 100 - 140 bar erfolgen und kann am Manometer vom Hydraulikaggregat kontrolliert werden. Die Höhe des Umschaltdrucks kann an der Schlitzschraube des Druckschalters Position 0.12 eingestellt werden. Durch rechtsdrehen der Schlitzschraube wird der Umschaltdruck erhöht, durch linksdrehen abgesenkt.

Wenn der Umschaltdruck zu hoch eingestellt ist, fährt der Schieber in eine Endlage, ohne in die andere Richtung umzuschalten, was zu einer Erwärmung des Hydrauliköls führt. Der Druckschalter wird bereits im Werk beim Probelauf der Maschine eingestellt, so daß an der Hydraulikanlage in der Regel keine Einstell-

arbeiten erforderlich sind. Nachdem alle aufgeführten Punkte durchgeführt wurden, kann die Maschine mit Material betrieben werden.

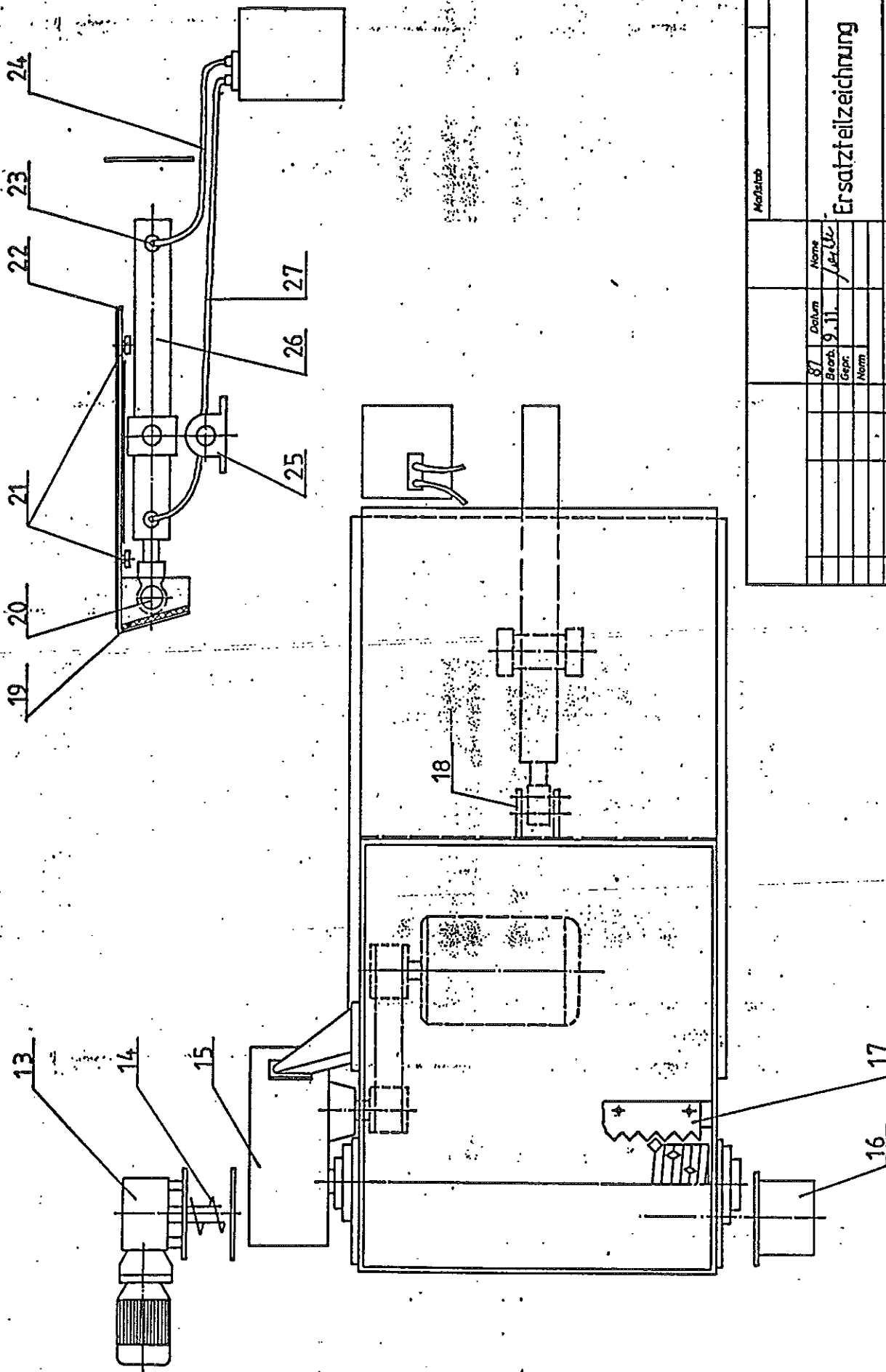
Es ist noch anzumerken, daß je nach Aufgabenmaterial eine Nachregulierung im Schaltschrank erforderlich ist. Der rote Drehknopf des "Stromrelais U 2 für lastabhängigen Vorschub" sollte bei zu häufigem reversieren des Rotors etwas niedriger gestellt werden. Wenn der eingestellte Wert jedoch zu klein wird, bleibt der Schieber in der augenblicklichen Stellung stehen. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie das Stromrelais wieder etwas höher.

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß die Zerkleinerungswerkzeuge sowie das Gegenmesser nach einer Laufzeit von 50 Betriebsstunden nachgezogen werden. Die Rotorlager sollten in Abständen von ca. 50 Betriebsstunden nachgeschmiert werden.

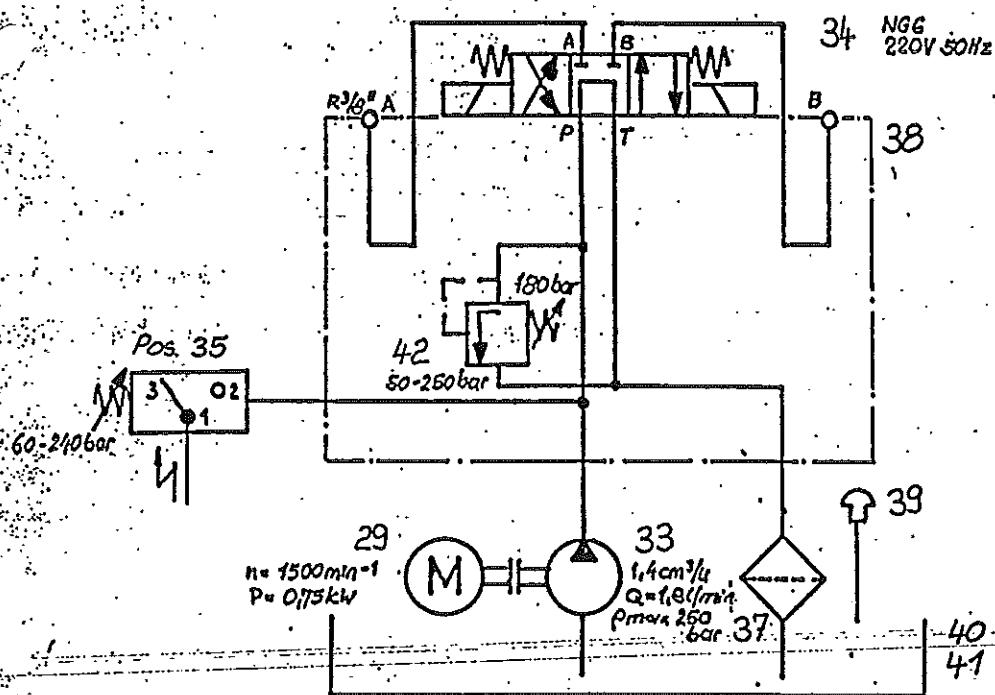
Nach einer Laufzeit von 100 - 150 Betriebsstunden sollten Schrauben am Maschinengestell nachgezogen werden, der Ölstand des Hydraulikaggregats überprüft und die Keilriemenspannung überprüft werden.

Pos.	Teile - Bezeichnung	
1	Lochsieb	088638
2	Messerwelle mit Messerträger	
3	Verbus-Rippschraube 12x45 40 (Hohlwelle)	088642
4	Wendemesser	088639
5	Lagerflansch	
6	Messerwellenlager	
7	Keilriemenscheibe-Getriebe 160 Ø	
8	5 Keilriemen SPB 1120	
9	Keilriemenscheibe Motor 160 Ø	
10	Antriebsmotor	
11	Schiebeführungen oben	
12	Schiebeführungen unten	
13	Austragschneckenmotor (Sonderzubehör)	
14	Austragschnecke (Sonderzubehör)	
15	Getriebe ZFN 7	
16	Absaugstutzen	
17	Gegenmesser	088640
18	Befestigungsbolzen für Hydr.Zylinder	
19	Führungsbelege Schieber	
20	Gelenkauge Hydr.Schieber	
21	Führungsrollen Schieber	
22	Schieberplatte	
23	Hydr.Verschraubung Zyl.	
24	Hydr.Schlauch Schieber kurz	

[illegible]



Merkmal																			



				Maßstab	
		1987	Datum	Hydraulikschema WL	
		Bearb.	30.1.		
		Gepr.			
		Norm			
				HS - 4 - 02 - 001	
				Blatt	
				81	
Zust	Anderung	Datum	Name		

Druckflüssigkeitsempfehlung

Lieferfirma	Name des Öles		
Umgebungstemperatur	- 7 bis + 70 ° C	+ 0 bis + 80 ° C	+ 5 bis + 90 ° C
Kennzeichen nach DIN 51 502	HLP 32	HLP 46	HLP 68
A R A L	ARAL Vitam GF 32 ARAL Vitam HF 32	ARAL Vitam GF 46 ARAL Vitam HF 46	ARAL Vitam GF 68
B P	BP Energol HLP-D 32 BP Energol HLP 32 BP Energol SHF 32	BP Energol HLP-D 46 BP Energol HLP 46 BP Energol SHF 46	BP Energol HLP-D 68 BP Energol HLP 68
e l f	Elfolna 32 Hydrelf 32	Elfolna 46 Hydrelf 46	Elfolna 68 Hydrelf 68
E S S O	Nuto H 32 HLPD-Oel 32	Nuto H 46 HLPD-Oel 46	Nuto H 68
FINA	Fina Hydran 32	Fina Hydran 46	Fina Hydran 68
F U C H S	Renolin MR 10 Renolin B 10	Renolin MR 15 Renolin B 15	Renolin MR 20
M O B I L	Mobil DTE 24 Mobil DTE 17 Drucköl HLP 32-C Hydrauliköl HLPD 32	Mobil DTE 25 Drucköl HLP 46-C Hydrauliköl HLPD 46	Mobil DTE 27 Drucköl HLP 68-C Hydrauliköl HLPD 68
T E X A C O	Rando Oil HD A - 32 Rando Oil HD AZ- 32 Alcor Oil DD 32	Rando Oil HD B - 46 Alcor Oil DD 46	Rando Oil HD C - 68 Rando Oil HD CZ- 68 Alcor Oil DD 68

Diese Öle können bedenkenlos für 4.000 Betriebsstunden verwendet werden, müssen dann aber ausgewechselt werden. Beim Nachfüllen des Hydrauliköles ist darauf zu achten, daß die gleiche Ölsorte verwendet wird. Falls die gleiche Ölsorte nicht mehr vorhanden ist oder die alte Sorte unbekannt ist, muß das im Behälter und im ganzen Hydrauliksystem enthaltene Öl vollständig entfernt und die gesamte Anlage gründlich durchgespült werden. Erst dann kann das neue Öl eingefüllt werden. Nur so kann ein Verharzen der Ventile vermieden werden.

Die Hydraulikaggregate sind vom Werk aus mit HLP-46 gefüllt.



Stückliste für Schaltkasten
W L

ES-3-02-009

11.11.87/ Bl.1

ANZAHL	BENENNUNG	SCHALT- PL.bez.	Gerätebezeichg.
1	Schaltkasten Sarel 8028		
1	Hauptschalter Klöchner Möller	a1	P3-63ea Svb
1	Neozed-Sicherungssockel	e1	ISN 63/3
3	Schraubkappen	e1	DO 2
3	Neozedsicherungen	e1	50A
5	Hauptschütze K1/K2/K5/K6/K7		D1/1M/22
1	Bimetallrelais 16-24 A		Z1-24
1	Stromwandler	f1	JB50/5
1	Neozed-Sicherungssockel	e2	JSN16/3
3	Schraubkappen	e2	DO1
3	Neozedsicherungen	e2	6A
1	Hauptschütz	K3	D1/00M/22
1	Bimetallrelais 1,6-2,4 A	e5	Z00-2,4
1	Motorschutzschalter PKZM1-1,6	e6	PKZM1-1,6
1	Hauptschütz	K4	D1/00M
1	Neozed-Sicherungssockel	e3/e4	ISN 16/3
3	Schraubkappen	e3/e4	DO1
3	Neozedsicherungen	e3/e4	6A
1	Steuertrafo 500 VA 380/220 V	m 1	
1	Not-Ausschalter	b0	RPV+BK01
1	Not-Ausschild	b0	1aK
1	Aus-Taster	b3	RD-10 + BK 11
1	Ein-Taster	b4	RLT-ws+BFR+EC11 GL130
1	Zeitrelais 220 Vanzugverz.	c11	0,5 - 10 sec.



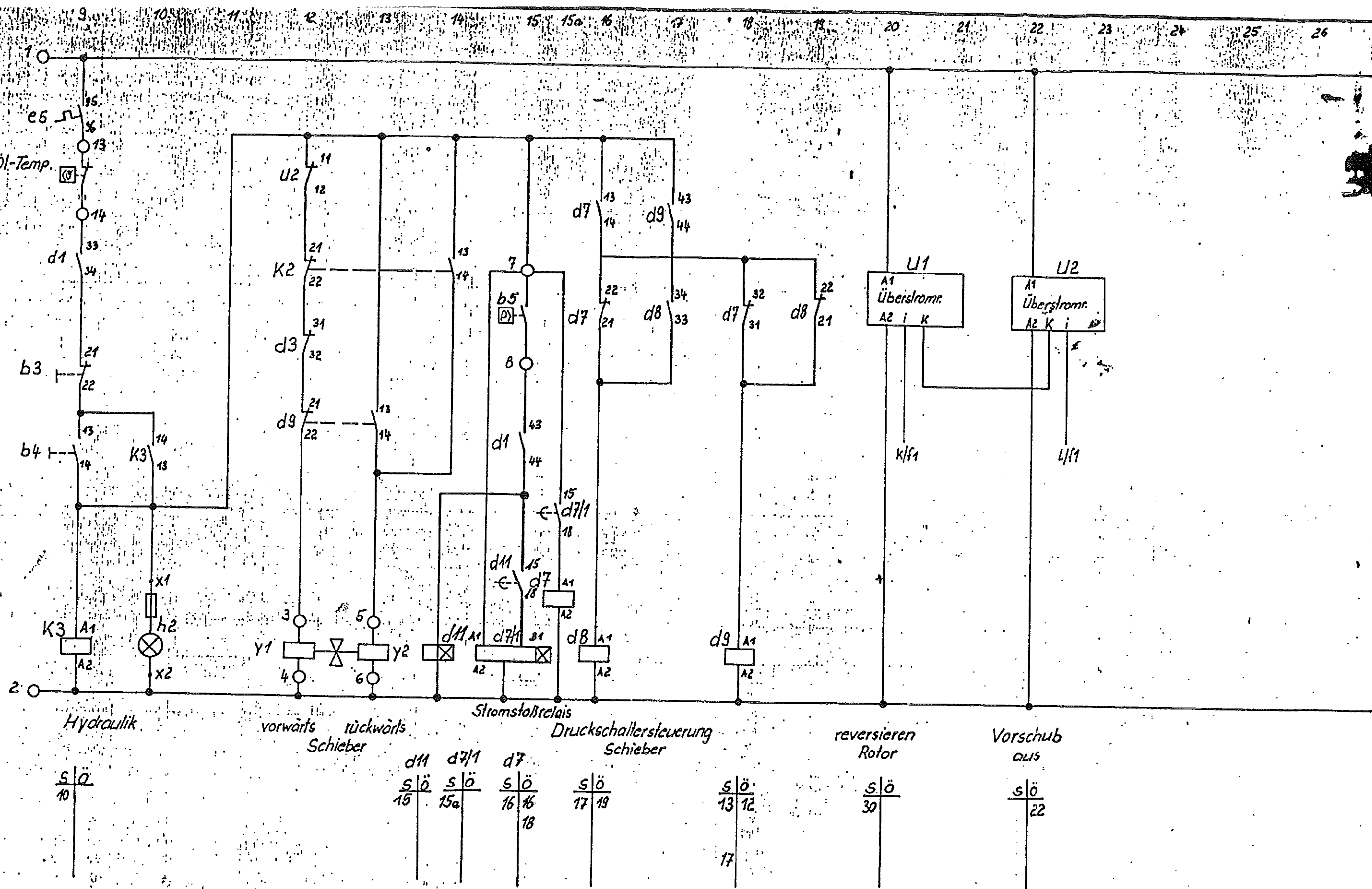
Stückliste für Schaltkasten

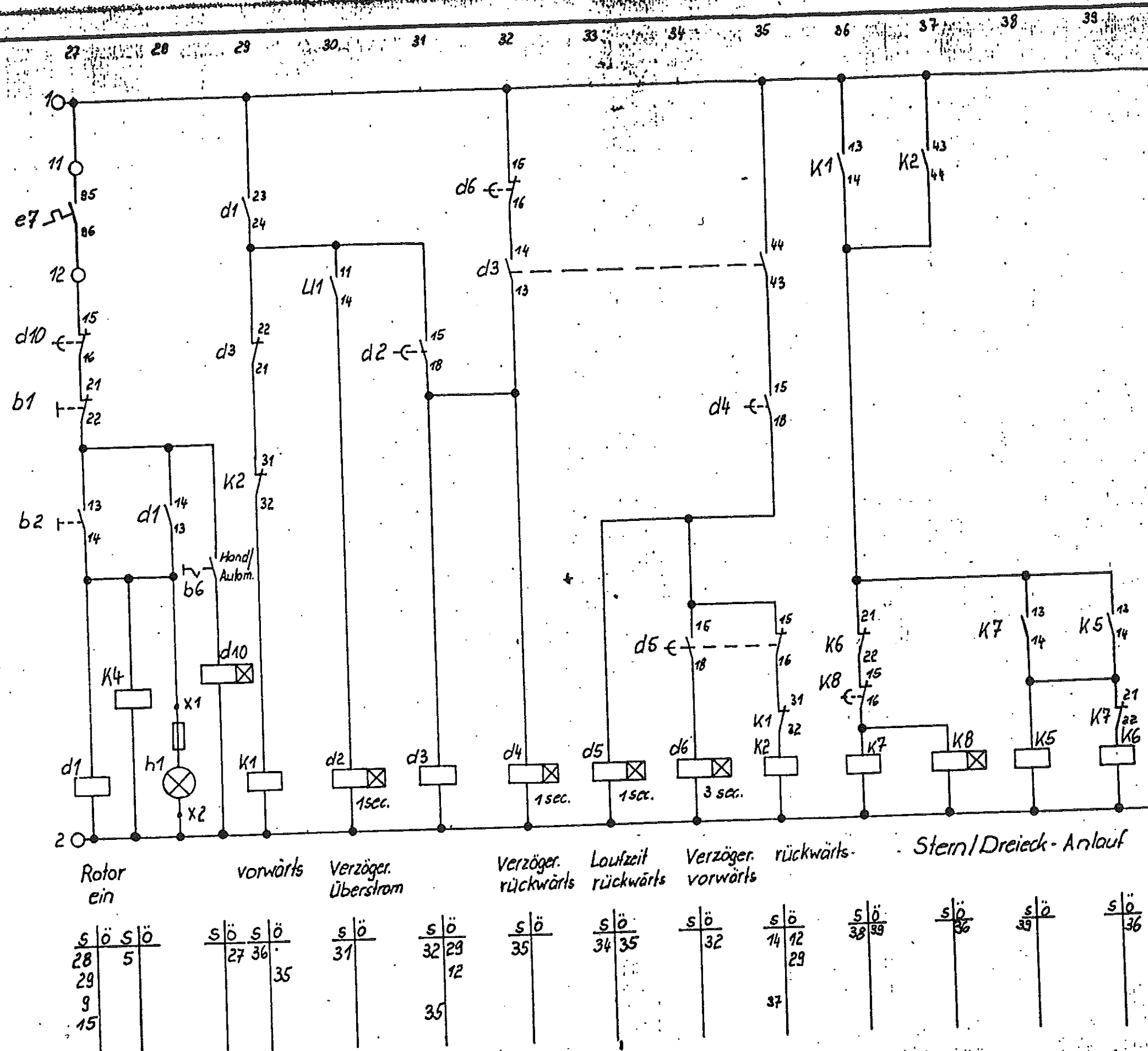
W L

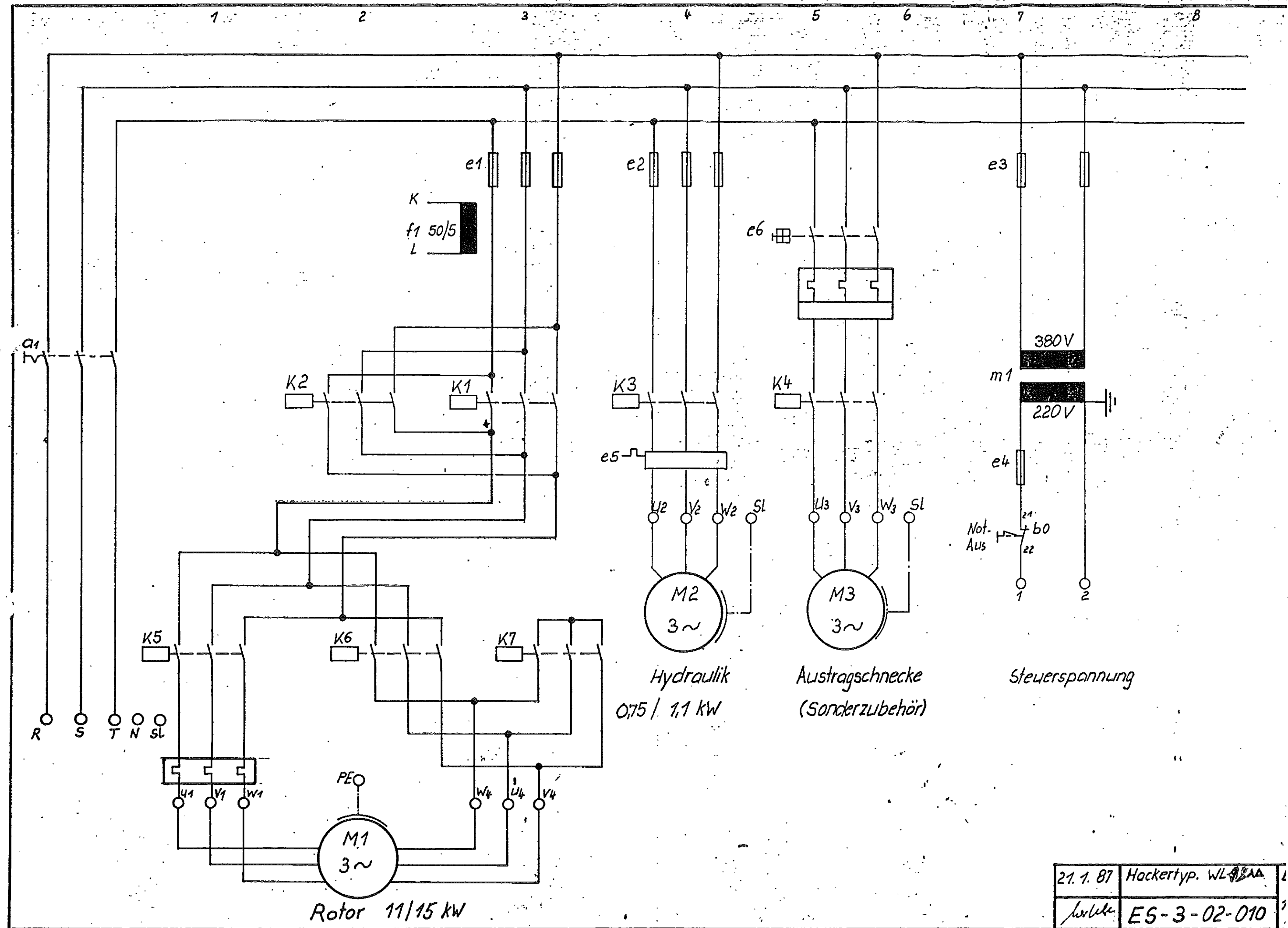
ES-3-02-009

11.11.87/B1.2

ANZAHL	BENENNUNG	Schaltpl. bez.	Gerätebezeichnung
1	elektr. Stromstoßrelais	d7/1	STK 45
1	Hilfsschütz Di/08-22	c/7	Di/08-22
1	Hilfsschütz Di/08-22	c/8	- " - - " -
1	Hilfsschütz Di/08-22	c/9	- " - - " -
1	Stromrelais Dold	V 1	AJ 930
1	Stromrelais Dold	V 2	AJ 930
1	Aus-Taster	b1	RD-10+BK11
1	Ein-Taster	b2	RLT-ws+BFR+ EC11+GL 130
1	Wahlschalter	b6	RW1R/BK11
1	Zeitrelais 220 V anzugverz.	d10	0-60 min.
1	- " - - " -	d2	1 sec.
1	Hilfsschütz	d3	Di/08-22
1	Zeitrelais 220 V anzugsverz.	d4	1 sec.
1	- " - - " -	d5	1 sec.
1	- " - - " -	d6	3 sec.
1	- " - - " -	K8	10 sec.
15	Reihenklemmen 6 mm ²		
6	Erdklemmen 6 mm ²		
15	Reihenklemmen 4 mm ²		
2	Erdklemmen 4 mm ²		







21. 1. 87	Hockertyp. WL-92AA
Wille	ES-3-02-010